

**Stellungnahme von Alcatel-Lucent Austria
zum Diskussionsdokument
„Next Generation Networks: Regulierung“**

Im globalen Wettbewerb wird die Schaffung einer Breitband-Infrastruktur ein entscheidender Faktor für die Erhaltung der ökonomischen Chancen der österreichischen Volkswirtschaft sein.

Die Migration der derzeitigen vertikalen Netzstrukturen hin zu einer leistungsfähigen und kostengünstigen All-IP Breitband-Infrastruktur ist daher die Herausforderung für die nächste Zukunft.

Eine politische Herausforderung ist daher die Förderung von Investitionen für diese Breitband-Infrastruktur gekoppelt mit einer möglichst liberalen Marktregulierung.

Alcatel-Lucent sieht im Bereich NGN eine dahin gehende Regulierung am Sinnvollsten, die entsprechend stimulierend auf Investitionen in die Schaffung von entsprechender Infrastruktur von breitbandigen Diensten wirkt. Analog zur Entwicklung des Mobilfunkbereichs ist dadurch ein entsprechender Wettbewerb bzw. positive Auswirkungen auf die gesamte Volkswirtschaft in vielen Bereichen (Innovation, Beschäftigung) zu erwarten. Auf Grund dessen sollten getätigte Investitionen durch entsprechende regulatorische Rahmenbedingungen gewürdigt werden und nicht als reines Unternehmensrisiko bewertet werden.

Unter oben genannten Rahmenbedingungen muss für innovative Marktteilnehmer die Möglichkeit geschaffen werden, wenn sie nicht in der Lage sind entsprechende Investitionen in die Infrastruktur zu tätigen, Dienste zu wettbewerbsfähigen Preisen über die vorhandene Infrastruktur anzubieten. Daher sollte eine entsprechende Regulierung neben den Anreizen für die Investition in die Infrastruktur auch Anreize für eine Vielfalt an innovativen Diensten gewährleisten. Ermöglicht wird dies durch offene Schnittstellen, die in internationalen Standardisierungsgremien (ETSI) definiert werden.